



Guido Rötzer
Stadtverordnetenvorsteher

Bruchköbel, 27.02.2026

Niederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel
Sitzungsnummer	4/2025
Datum	Dienstag, den 03.06.2025
Sitzungsdauer	19:30 Uhr bis 20:04 Uhr
Ort	Stadthaus, Stadtverordnetensaal, Hauptstraße 32, 63486 Bruchköbel, 2. OG (Zimmer 218)

Teilnehmer:

Stadtverordnetenvorsteher Rötzer, Guido (CDU)
Stadtverordneter Baier, Patrick (BBB)
Stadtverordneter Bandura, Benedikt (FDP)
Stadtverordnete Biehler-Eckardt, Antje (FDP)
Stadtverordnete Blum, Silke (GRÜNE)
Stadtverordneter Broschowsky, Klaus Dieter (CDU)
Stadtverordnete Bürgstein, Patricia (GRÜNE)
Stadtverordnete Förster-Helm, Elke (GRÜNE)
Stadtverordneter Hillmann, Matthias (CDU)
Stadtverordneter Jüngling, Werner (FDP)
Stadtverordnete Jungmann, Katharina (FDP)
Stadtverordnete Klein, Gisela (BBB)
Stadtverordneter Köbel, Andreas (FDP)
Stadtverordneter Köhler, Cieran (GRÜNE)
Stadtverordnete Lauterbach, Katja (FDP)
Stadtverordneter Linek, Klaus (GRÜNE)
Stadtverordnete Mahlke, Gina (SPD)
Stadtverordnete Neunemann-Güth, Nicole (FDP)
Stadtverordneter Nohl, Frank (SPD)
Stadtverordneter Ochs, Reiner (CDU)
Stadtverordnete Pauly, Monika (SPD)
Stadtverordneter Rechholz, Joachim (CDU)
Stadtverordnete Reul, Karina (CDU)
Stadtverordneter Ringel, Uwe (GRÜNE)
Stadtverordnete Schulze, Christina (SPD)
Stadtverordnete Seewald, Carina (BBB)
Stadtverordneter Sliwka, Thomas (CDU)
Stadtverordneter Villnow, Andreas (FDP)
Stadtverordneter Wenzel, Harald (GRÜNE)
Stadtverordneter Dr. Wingefeld, Volker (FDP)
Stadtverordneter Woschek, Patrick (SPD)
Stadtverordneter Zocher, Christian (CDU)
Stadtverordnete Zorbach, Stefanie (BBB)

entschuldigt:

Stadtverordnete Bürgstein, Conny-Cassandra (GRÜNE)
Stadtverordneter Hormel, Harald (BBB)
Stadtverordneter Kitzmann, Alexander (CDU)
Stadtverordneter Machtanz, Janis (SPD)

Magistrat:

Bürgermeisterin Braun, Sylvia (FDP)
Erster Stadtrat Blum, Oliver (GRÜNE)
Stadträtin Cammerzell, Ingrid (CDU)
Stadtrat Keim, Reiner (CDU)
Stadtrat Rinkenbach, Hans (SPD)
Stadtrat Rodi, Philipp (FDP)
Stadtrat Schäfer, Jürgen (FDP)
Stadtrat Schafranka, Andreas (GRÜNE)
Stadtrat Viehmann, Norbert (SPD)

Schriftführer:

Schriftführer Dr. Wächtler, Achim

Tagesordnung

1. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 13.05.2025
2. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
3. Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
4. Berichte aus den Ausschüssen
5. Überplanmäßige Ausgabe im Haushalt 2024 im Bereich Kanalisation (DS-105/2025)
6. Nachhaltiges kommunales Klimaanpassungskonzept für den Main-Kinzig-Kreis und 17 kooperierende Kommunen (DS-89/2025)
7. Verkauf des Campingplatz Bärensee zum 01.01.2026 (DS-97/2025)
8. Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtragswirtschaftsplan 2025 der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel (DS-98/2025)
9. Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel (DS-99/2025)

Protokoll, öffentliche Sitzung

Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie mit 31 anwesenden Damen und Herren Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Der Stadtverordnete Jüngling betritt um 19:31 Uhr den Sitzungssaal, damit sind 32 Stadtverordnete anwesend.

Der Stadtverordnetenvorsteher bittet sämtliche Anwesende, sich im Gedenken an den am 20.05.2025 verstorbenen Herrn Josef Freudl zu erheben. Herr Freudl war von 1985 – 2022 Ortsgerichtsschöffe im Ortsgericht Bruchköbel und Träger der Goldmedaille der Stadt Bruchköbel.

Gegen die Tagesordnung ergeben sich keine Einwendungen.

1.	Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 13.05.2025
----	---

Gegen die Richtigkeit der Niederschrift vom 13.05.2025 haben sich keine Einwendungen ergeben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

2.	Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
----	---

Der Stadtverordnetenvorsteher teilt mit, dass die Stadtverordnete Lind ihr Mandat niedergelegt hat. Nachgerückt ist Frau Gina Mahlke, die der Stadtverordnete zusammen mit allen Anwesenden begrüßt.

Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher wurden nicht gestellt.

3.	Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
----	--

Die Bürgermeisterin berichtet zunächst aus dem Fachbereich I, dass die Sportveranstaltung „Quarterman Germany“ am Wochenende als Einsatz mit eigenen Kräften und Unterstützung durch die Landspolizei gut bewältigt wurde. Die Gewitterlage machte ein Abbruch des Radrennens am frühen Nachmittag nach Überschwemmung eines Fahrbahnteils im Bereich Neuberg notwendig. Die Umleitung in der Umleitung – die fast zu einer Absage der Veranstaltung geführt hätte - war zu keiner Zeit ein Problem.

Die Stadt Bad Vilbel hatte um Unterstützung durch die Stadtpolizei im Rahmen des Hessentags gebeten, dies wurde zugesagt.

Während des Berichts der Bürgermeisterin betritt der Stadtverordnete Woschek den Sitzungssaal, damit sind 33 Stadtverordnete anwesend.

Gemeinsam mit Verkehrsbehörde und Bauamt wurden aktuell in Butterstadt Regelungen bzgl. einer notwendigen Vollsperrung der Antoniterstraße besprochen. Dort wird von den Kreiswerken eine neue Wasserleitung zum Hochbehälter verlegt, die den Ausbau mit einem leistungsfähigen Wassernetz für Butterstadt in Zukunft sicherstellen soll. Zunächst war eine Vollsperrung des Bereichs zwischen der Einmündung nach Roßdorf und der Ortsstraße für 10 Wochen geplant. Mit Bauleitung und ausführender Firma konnte eine Reduzierung auf die sechs Wochen der Sommerferien in diesem Bereich erreicht werden, so dass die Erreichbarkeit von Butterstadt über Niederissigheim so kurz wie möglich eingeschränkt wird, insbesondere auch im Hinblick auf die Schülerverkehre. Die Straße nach Roßdorf wird bereits in drei Wochen bis zum Ende der Maßnahme gesperrt. Eine ausführliche Information über die Presse erfolgt nach Genehmigung der Maßnahmen in den nächsten Tagen.

Aus dem Fachbereich 2 berichtet sie, dass im Downloadbereich das Anschreiben und der Bericht zur Vergleichende Prüfung „Vorbericht Haushaltsplan“ zur Kenntnisnahme zu finden ist.

Die Umsetzung der Bechippung der Abfallbehälter steht an, diese wird in der Zeit vom 18.08.2025 bis voraussichtlich 19.09.2025 durch die Firma C-Trace erfolgen. Eine umfassende Information der Bürger erfolgt per Post. Ein ausführlicher Bericht über Details der Umsetzung erfolgt in der nächsten Stadtverordnetenversammlung. Hinweis: Eine Verchippung erfolgt aus Gründen der Nachvollziehbarkeit und nicht, weil ein Wiegen des Mülls geplant wäre.

Bericht zum Schwimmbad nach der Übernahme in den städtischen Haushalt: Zum 01.01.2025 ist das Schwimmbad vom Eigenbetrieb in den Kernhaushalt der Stadt Bruchköbel übergegangen. Nach einer ersten Bestandssichtung wurde festgestellt, dass in Teilen Mängel im Bereich von allgemeinen Sicherheitsstatus zum Arbeitsschutz und zur Verkehrssicherung vorliegen. Diese Probleme wurden bereits sukzessiv angegangen.

Nach einem Wassereintritt im EG wurde die Abdichtung des Anschlusses zur Fensterfront vom Hallenbad erneuert. Weiterhin wird die marode Stromverteilung bereits im Sommer 2025 erneuert, da hier ein Wassereintritt zu verzeichnen war. Diese entsprach nicht mehr den technischen Anforderungen und muss auch zukünftig an anderer Stelle installiert werden.

Ganz aktuell tritt wohl Wasser in der Nähe des Nichtschwimmerbeckens aus. Vermutlich handelt es sich hier um einen Wasserrohrbruch. Der Auftrag wurde an die Bauabteilung zur weiteren Bearbeitung weitergegeben. Das Nichtschwimmerbecken ist allerdings demnach momentan erstmal nicht nutzbar.

Die Grünflächen im Freibad wurden in den letzten Wochen in Eigenleistung dank der Hausmeister und des Bauhofes gemäht und befinden sich in einem guten Zustand. Die Folien für die Becken im Freibad wurden repariert und anschließend mit Wasser gefüllt. Eine entsprechende Beprobung des Wassers führte zu keinen wesentlichen Beanstandungen.

Das Freibad wurde am 15.05.2025 wieder geöffnet. Der Kiosk wird entsprechend betrieben. Aktuell wurde die Fläche, auf welchem sich die Wasserrutsche befunden hat, mit Erde aufgefüllt und Rasen eingesät, um diese Fläche auch als Liegefläche zukünftig nutzen zu können.

Auch wird sich gerade nach einem neuen Kassensystem mit einem entsprechenden Drehkreuz umgeschaut, um diese Mittel im Haushalt 2026 entsprechend einplanen zu können. Der bisherige Kassensystem mit entsprechender Software wird vom Hersteller Scheidt & Bachmann nicht mehr aktualisiert und auch nicht mehr fortgeführt. Davon mal abgesehen, dass die Software nicht wirklich Benutzerfreundlich ist. Auch das Drehkreuz zählt die Besucherzahlen nicht mehr zuverlässig, da der Mechanismus in die Jahre gekommen ist.

Aktuell ist das Schwimmbad personell, aufgrund von Krankheitsfällen, mittelfristig unterbesetzt, so dass 2 Personen von einem externen Dienstleister beansprucht werden. Es wird daher umgehend eine befristete Stelle für eine Fachkraft für Bäderbetriebe ausgeschrieben, um die externen Kosten möglichst im Rahmen zu halten.

Außerdem wird es unabdingbar sein, zukünftig einen Badleiter vor Ort einzusetzen. Entsprechende Mittel werden im Haushalt 2026 einzuplanen sein.

Weiter berichtet die Bürgermeisterin aus dem Fachbereich 3, dass die Eindämmung der „Großen Drüsenameise“ wie geplant mit einer gemeinsamen Bekämpfungsaktion rund um die obere Hammersbacher Straße stattgefunden hat.

Das großflächig ausgebrachte Natron hilft nicht nachhaltig, lässt aber Wanderwege gut erkennen. Eine weitere effektive Bekämpfung beinhaltet hohe Taktung der Bekämpfung und den Einsatz unterschiedlicher Bekämpfungsmittel, da je nach Lebenszyklus unterschiedliche Nahrung benötigt wird. Insgesamt scheint eine Verlagerung erkennbar zu sein, keine nachhaltige Bekämpfung.

Die Verwaltung steht weiter in Kontakt mit Landesbehörden, von dort gibt es aktuell aber keine konkrete Unterstützung. Eine Mitarbeiterin des Umweltamts konnte eine Fachtagung für betroffenen Kommunen in Süddeutschland besuchen. Vernetzung und Informationsaustausch sind extrem wichtig, um die Situation einzuschätzen und reagieren zu können.

Mittlerweile ist vor Ort eine laienhafte Unterscheidung der Großen Drüsenameise zur heimischen Ameisenarten möglich, wie diese auch in anderen Kommunen praktiziert wird.

Klar ist aber auch, bei Ausbildung von Superkolonien ist eine Auslöschung nach derzeitigem Kenntnisstand mit derzeitigen Bekämpfungsmitteln nicht erreichbar. Abgegrenzte kleinflächige Vorkommen können über konsequente Bekämpfung nach derzeitigem Kenntnisstand ausgelöscht werden.

Aktuell kommt es zu Beschwerden aus unterschiedlichen Bereichen der Stadt. Durch die Fachabteilung konnten hier größtenteils heimische Ameisen erkannt werden, allerdings wurde auch Befall mit der Großen Drüsenameise an Stellen außerhalb des bekannten Bereichs festgestellt.

Wichtig ist Kontrolle des Wurzelballens bei Kauf von Pflanzen. Das Verbringen von belastetem Erdmaterial sollte unterlassen werden. Insgesamt wird alles einem engen Monitoring unterzogen, um rechtzeitig handeln zu können.

Aus dem Fachbereich 4 berichtet die Bürgermeisterin, dass unsere Spielplätze derzeit ein neues Konzept bekommen. Das Projekt startet mit der Suche von Spielplatzpaten. Aktuell gibt es sieben Bewerberinnen, die sich bei diesem Projekt engagieren möchten.

In den kommenden Wochen soll ein erstes Treffen stattfinden, zu dem alle interessierten Patinnen und Paten eingeladen werden. Hier gilt es, Ideen zusammenzutragen und die weiteren Schritte zu besprechen. Als Vorbild, dient die Stadt Nidderau mit dem Projekt „Spielplatzfreunde“. Spielplatzpaten übernehmen Verantwortung für ihren Wunschspielplatz und werden bei der Planung und Gestaltung beteiligt. Sie bekommen Benefit für Ihren Spielplatz (z.B. neues Spielplatzschild, Sandspielzeugkiste, evtl. kleines jährliches Budget) und können eigene Projekte und Aktionen umsetzen. Erhalten hier Unterstützung durch das Jugendreferat.

Einen guten Rahmen gibt dafür die aktuelle Spielplatztour: Das Spielmobil Tilde geht wieder auf Spielplatztour von Juni bis September auf den Bruchköbeler Spielplätzen. Genaue Termine können auf der Webseite der Stadt Bruchköbel oder dem WhatsApp-Kanal des Jugendreferates nachgelesen werden.

Weiterhin sind Plaketten in Planung, die auf den Bänken der Spielplätze montiert werden und den Weg zur digitalen Karte „Kinder- und Jugendorte“ im Bruchköbeler Kinder- & Jugendkompass mit allen Bruchköbeler Spielplätzen und Bolzplätzen aufzeigt.

Der Spielplatz am Peller, der über lange Jahre geschlossen war, wird demnächst wiedereröffnet. Der Spielplatz wurde modernisiert und umgestaltet in Abstimmung mit den direkten Anwohnern, die sich vor rund 10 Jahren wegen vermehrter Vorkommnisse für eine Schließung eingesetzt hatten.

Die Bürgermeisterin berichtet weiter aus dem Fachbereich 5, dass das Quartalsgespräch mit dem GEB diese Woche stattgefunden hat. Es wurde wiederholt die schlechte Reinigungsleistung in den Kitas beklagt. Ein Vorschlag für eine Verbesserung der Situation rund um die anstehende Ausschreibung der Fremdleistungen wird derzeit in der Verwaltung vorbereitet.

Weiterhin konnte ein Statusbericht zu den Wartelisten gegeben werden. Stand heute haben wir im nächsten Kita-Jahr einen Platz für alle Ü3 Kinder. Dies zu gewährleisten ist weiter ein Schwerpunkt. Bei den U3 Plätzen haben wir leider einige geschlossene Gruppen, dies versuchen wir mit dem Projekt Kinderhaus mit Tagesmüttern aufzufangen. In Oberissigheim wird demnächst eine weitere Stelle öffnen.

Es entstand im Gespräch der Wunsch nach einem Info-Abend für Kinderbetreuung, dieses Projekt werden wir aufnehmen und hoffentlich zum Spätsommer umsetzen. Dieser Abend soll idealerweise in einem Foren-Format stattfinden.

Anfang Juli steht dann die Eröffnung des neuen Stadtladens „LOKAL“ an, auch wenn es möglicherweise krankheitsbedingt zu Verschiebungen kommen kann. Die Vorbereitungen laufen.

Die diesjährige Bürgerversammlung findet mit den Themen Digitalisierung, Hochwasserschutz und Windkraft dieses Jahr erstmals in einem Foren-Format statt und dies bereits in diesem Monat am 23. Juni – herzliche Einladung!

4.	Berichte aus den Ausschüssen
----	------------------------------

Der Stadtverordnete Ringel berichtet als Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr von den Verhandlungen und Ergebnissen der Ausschusssitzung vom 20.05.2025.

TOP 5.	DS-105/2025	Überplanmäßige Ausgabe im Haushalt 2024 im Bereich Kanalisation
--------	-------------	---

Der überplanmäßigen Ausgabe im Haushaltsjahr 2024 in Höhe von 83.987,18 € bei dem Produktkonto 11538000.71720000 (übrige Zuweisungen an Gemeinden) wird gem. § 100 (1) Hessische Gemeindeordnung (HGO) zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch die Entnahme aus der Gebührenaussgleichsrücklage Kanal auf dem Produktkonto 11538000.54630000 (Auflösung von Sonderposten für den Gebührenhaushalt) in gleicher Höhe.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

TOP 6.	DS-89/2025	Nachhaltiges kommunales Klimaanpassungskonzept für den Main-Kinzig-Kreis und 17 kooperierende Kommunen
--------	------------	--

1. Das im Anhang beigefügte integrierte Klimaanpassungskonzept (KLAK) für den Main-Kinzig-Kreis und 17 Kooperationskommunen, insbesondere das darin enthaltene Teilkonzept für die Stadt Bruchköbel, wird beschlossen.
2. Zur bestmöglichen Verankerung von Klimaanpassung in der Stadt Bruchköbel und um dafür zu sorgen, die Anpassung an den Klimawandel langfristig insbesondere nachhaltig zu erreichen, wird folgendes beschlossen:
 - Eine Umsetzung der im KLAK vorgeschlagenen Maßnahmen wird angestrebt.
 - Grundsätzlich ist bei der Umsetzung von Maßnahmen die finanzielle Leistungsfähigkeit von Bruchköbel zu berücksichtigen.
 - Der Maßnahmenplan des Klimaanpassungskonzepts ist von der Verwaltung unter Einbeziehung aller Verwaltungsbereiche fortlaufend weiterzuentwickeln. Umsetzungsstand und Wirksamkeit der Maßnahmen werden analysiert und dokumentiert. Dies dient einem langfristigen Controlling der Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

TOP 7.	DS-97/2025	Verkauf des Campingplatz Bärensee zum 01.01.2026
--------	------------	--

Die Bürgermeisterin spricht im Sinne der Vorlage: „In unserer Sitzung im März haben wir einen grundlegenden Beschluss gefasst, das Gelände mit dem Campingplatz Bärensee zu verkaufen. Dies haben wir mit einer breiten Mehrheit und auch parteiübergreifend beschlossen. Dafür herzlichen Dank! Denn dies ist keine Entscheidung, die zum politischen Spielball werden sollte.

Deswegen gab es zuvor lange und intensiven Beratungen, intern, parteiübergreifend und ja, aufgrund der Vielzahl der vertraulichen Informationen, oft nicht öffentlich: Betriebsleitung, Betriebskommission, Magistrat, AG Bärensee. Die nicht-Öffentlichkeit kann man kritisieren, allerdings sieht die Hessische Gemeindeordnung eben diese Vertraulichkeit im Zusammenhang mit kommunalen Eigenbetrieben zwingend vor.

Aber es gab auch einige öffentliche Veranstaltungen und Sitzungen in der Stadtverordnetenversammlung, wie z.B. auch die Sitzung im März. Aber auch die sehr gut besuchte Bürgerversammlung mit Vorstellung des Wertgutachtens.

Wir haben auf Verwaltungsebene mit zahlreichen anderen Behörden gesprochen, Erfahrungswerte aus ähnlichen Konstrukten eingeholt und viele Szenarien durchgespielt. Wir haben Experten arbeiten lassen und angehört, zu den Kosten einer Instandsetzung des Platzes und zu den Herausforderungen des Brandschutzes. Also: Keiner gar es sich einfach gemacht mit dieser Entscheidung – ob in der Politik, der Betriebsleitung oder der Kommission.

Aber natürlich ist dies ein Thema, das Emotionen weckt und nicht überall auf Zustimmung stößt, wie auch hier im Parlament gesehen, denn wir sind nun mal ein Spiegelbild der Stadtgesellschaft. Aber auch hier muss man feststellen, dass uns in den alltäglichen Gesprächen mehr Zustimmung für diese

Entscheidung erreicht, wie negative Stimmen. Und wenn man sich die Zeit nimmt, die Dinge zu erklären, wie auch z.B. beim Tag der offenen Tür der Verwaltung, dann ist auch das ein oder andere Stimmungswandel erkennbar.

Natürlich ist es auch der symbolische Kaufpreis, der das Thema so emotional macht. Das Wertgutachten belegt diesen Wert jedoch sehr schlagkräftig und besteht damit auch die strengen Vorgaben einer Hessischen Gemeindeordnung, der Grundlage unseres Handelns. Auch die buchhalterische Auswirkung haben wir im Blick. Nach aktuellem Stand muss die Beteiligung im Jahr 2026 seitens der Stadt Bruchköbel in Höhe von ca. 1,3 Mio. € abgeschrieben werden. Diese außerordentliche Abschreibung wird das Jahresergebnis der Stadt Bruchköbel entsprechend belasten. Aber auch hier gilt: Besser ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende. Denn die notwendigen Investitionen würden die nachfolgenden Generationen über viele Jahre belasten. Wir können auch feststellen, wir haben in den ganzen letzten Jahren nie mit dem Finger auf die Verantwortlichkeiten und Fehler der Vergangenheit gezeigt, sondern versucht einen Weg in die Zukunft zu finden. Übrigens – die Stadt Bruchköbel hat den Platz damals auch bekommen, weil ihn sonst niemand wollte und über dann über die ersten Jahre zu einem Erfolg gemacht. Bis man dann irgendwann vergessen hat, dass konstanter Erfolg auch kontinuierlicher Investitionen bedarf. Man hat sogar die Rücklagen dafür aus dem Betrieb entnommen. Deswegen stehen wir heute vor dieser Entscheidung.

Mit dem heutigen Beschluss, der die Eckdaten des Kaufvertrages enthält, haben wir eine Lösung gefunden, um den See als das zu erhalten, was er mal war und sein soll: Ein Platz zum Verbringen einer guten Zeit für viele Bruchköblerinnen und Bruchköbler. Dazu muss der Platz aber nicht im Eigentum der Stadt sein.

Wir haben durch die Regelungen im Vertrag die Sicherheit, dass das Gelände kein Spekulationsobjekt werden kann. Wir haben eine Rückkauf-Option – beides über ganze 20 Jahre. Dies war uns allen wichtig. Es wird auch sichergestellt, dass mit den Anlagen zum Vertrag mit den vorhandenen Gutachten der Käufer alle vorhandenen Risiken kennt. Wir haben den potenziellen Käufer mehrmals vor verschiedenen Gremien sein Konzept vorstellen lassen, er hat allen Rede und Antwort gestanden und überzeugt. Der Business-Plan wurde von einem Wirtschaftsprüfer auf Tauglichkeit untersucht.

Und ja, natürlich kann es auch schief gehen. Das ist das Risiko des Lebens. Wir haben aus unserer Sicht alles getan, um die Risiken für unserer Bürgerinnen und Bürger zu minimieren. Das finanzielle Risiko eines Weiterbetriebs und das unternehmerische Risiko des Verkaufs.

Wir haben auch verschiedene Interessenten, die wohl vom symbolischen Kaufpreis angelockt wurden, aber vorher nie Interesse für den Platz gezeigt hatten. Nach Darstellung der Rahmenbedingungen wurde uns bisher kein belastbares Betreiberkonzept ergänzend zum Kaufangebot vorgelegt. Meistbietend zu verkaufen an jemanden, der nur den größten Profit aus dem See holen will, ohne Rücksicht auf die Pächter, das war nie unser Ziel. Dies hatte die Kommission von Anfang an klar festgelegt. Dafür sind wir auch bereit, auf einen minimalen Erlös zu verzichten – den nur über solche Angebote reden wird.

Mit den heute vorgelegten Rahmenbedingungen eines Vertrags für den Verkauf an Uwe Schram mit seinem Konzept gehen wir diesen Weg heute konsequent zu Ende. Ich zitiere in diesem Zusammenhang gerne einen ehemaligen Bundeskanzler: „Rate den Mitbürgern nicht das Angenehmste, sondern das Beste.“ Es ist nicht der leichteste und der angenehmste Weg gewesen und wird auch in Zukunft nicht sein. Aber es ist das Beste für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und die Pächterinnen und Pächter am See. Davon bin ich überzeugt und mit mir auch heute sicher wieder eine breite Mehrheit. Dafür bitte ich um Ihre Zustimmung zu dieser Vorlage. Vielen Dank!“

Der Stadtverordnete Ochs bezieht sich auf seine bereits in früheren Sitzungen geäußerten Bedenken. Vor allem eine fehlende Beurteilung des Bauplanungsrechts durch die Stadt Hanau sei problematisch. Die Bürgermeisterin spricht gegen den Stadtverordneten Ochs. Die Stadt Bruchköbel stand und steht in engem Kontakt mit der Stadt Hanau. Für den Käufer soll Sicherheit geschaffen werden. Entsprechende Prozesse laufen und sind auf einem guten Weg, brauchen aber ihre Zeit.

Abstimmung: bei 24 Ja-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD, BBB ohne die Stadtverordnete Seewald) und 9 Nein-Stimmen (CDU, die Stadtverordnete Seewald) beschlossen

Beschluss:

1) Der Campingplatz Bärensee wird mit seinen, in der Eigentümerschaft der Stadt Bruchköbel liegenden Flächen auf und neben dem Campingplatzgelände, verkauft. Diese Grundstücke sind:

a) bei dem Amtsgericht Hanau im Grundbuch von Langendiebach, Blatt 5885,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Langendiebach, Flur 26, Flurstück 3/7, Verkehrsfläche Markwald mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 5.344 m² bei dem Amtsgericht Hanau im Grundbuch Hanau, Blatt 9039

b) bei dem Amtsgericht Hanau im Grundbuch von Hanau, Blatt 9039,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Hanau, Flur 55, Flurstück 64/1, Gebäude- und Freifläche, Grünland, (Windschutzanlage), Im obersten Bruch, mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 6.482 m²

lfd. Nr. 6, Gemarkung Hanau, Flur 55, Flurstück 101, Campingplatz (Windschutzanlage), Im obersten Bruch, mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 18.321 m²

lfd. Nr. 7, Gemarkung Hanau, Flur 55, Flurstück 103, Badeanlage, Bärenloch, mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 52.705 m²

lfd. Nr. 8, Gemarkung Hanau, Flur 55, Flurstück 104, Gebäude- u. Freifläche-Erholung Campingplatz (Windschutzanlage), Im obersten Bruch, An der Umgehungsstr. 44, mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 64.141 m²

lfd. Nr. 12, Gemarkung Hanau, Flur 55, Flurstück 65, Campingplatz, Bärenloch, Ackerland, Im obersten Bruch mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 27.301 m²

lfd. Nr. 15, Gemarkung Hanau, Flur 55, Flurstück 63, Grünland, Im obersten Bruch mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 6.360 m²

lfd. Nr. 20, Gemarkung Hanau, Flur 55, Flurstück 38/2, Ackerland, Im obersten Bruch mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 18.416 m²

lfd. Nr. 45, Gemarkung Hanau, Flur 55, Flurstück 62/2, Grünland, Im obersten Bruch mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 6.819 m²

lfd. Nr. 66, Gemarkung Hanau, Flur 55, Flurstück 106/1, Campingplatz, Bärenloch, Ackerland, Im obersten Bruch mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 22.030 m²

lfd. Nr. 71, Gemarkung Hanau, Flur 55, Flurstück 106/3, Campingplatz, Bärenloch mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 28 m²

lfd. Nr. 72, Gemarkung Hanau, Flur 55, Flurstück 34/4, Campingplatz, Bärenloch, Wald, Bärenloch mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 10.391 m²

lfd. Nr. 75, Gemarkung Hanau, Flur 55, Flurstück 42/2, Grünland, Im obersten Bruch mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 1.536 m²

lfd. Nr. 85, Gemarkung Hanau 55, Flur, Flurstück 106/2, Campingplatz, Bärenloch mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 1.830 m²

lfd. Nr. 86, Gemarkung Hanau 55, Flur, Flurstück 102, Hof- und Gebäudefläche, Im obersten Bruch mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 3.714 m²

lfd. Nr. 100, Gemarkung Hanau, Flur 55, Flurstück 66/15, Wasserfläche, Verkehrsfläche, Gebäude- und Freifläche, Bärenloch mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 22.587 m²

lfd. Nr. 101 Gemarkung Hanau, Flur 55, Flurstück 40/1, Verkehrsfläche, im obersten Bruch mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 2.261 m²

lfd. Nr. 102 Gemarkung Hanau, Flur 55, Flurstück 41/2, Verkehrsfläche, im obersten Bruch mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 1.126m²

lfd. Nr. 103 Gemarkung Hanau, Flur 55, Flurstück 64/2, Gebäude- und Freifläche, im obersten Bruch mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 1.679 m²

lfd. Nr. 104 Gemarkung Hanau, Flur 55, Flurstück 66/1, Campingplatz, Bärenloch und Wasserfläche, Bärenloch mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 902 m² und 780 m²

lfd. Nr. 106 Gemarkung Hanau, Flur 55, Flurstück 106/4, Verkehrsfläche, Bärenloch mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 1.153 m²

lfd. Nr. 110 Gemarkung Hanau, Flur 55, Flurstück 105/1, Wasserfläche, Bärenloch (k.fl.Gew.) mit einer grundbuchlich verzeichneten Größe von 576 m²

- 2) Der Verkaufspreis beträgt einen Euro.
- 3) Käufer ist Herr Uwe Schram oder eine durch Ihn geführte Kapitalgesellschaft.
- 4) Der Eigentumsübergang erfolgt ab dem 01.01.2026.
- 5) Der Kaufvertrag enthält nachstehend weitere Inhalte:
 - a) Sämtliche Fahrzeuge und Maschinen verbleiben im Eigentum der Stadt Bruchköbel oder werden separat veräußert.
 - b) Die Kosten zur Erstellung eines Kaufvertrages tragen beide Parteien zu jeweils ihren Anteilen.
 - c) Die Kaufnebenkosten sind vom Käufer zu tragen.
 - d) Es wird ein Rückkaufsrecht für einen Zeitraum von 20 Jahren nach Erwerb durch Herrn Schram und im Falle einer Weiterveräußerung gewährt und
 - e) Es wird eine Mehrerlösklausel für einen Zeitraum von 20 Jahren im Falle einer Weiterveräußerung über den Verkaufspreis von einem Euro vereinbart.

TOP 8.	DS-98/2025	Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtragswirtschaftsplan 2025 der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel
--------	------------	--

Der Nachtragswirtschaftsplan 2025 mit einem Jahresverlust von 179.564 Euro wird beschlossen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

TOP 9.	DS-99/2025	Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel
--------	------------	--

1. Der Jahresabschluss 2022 der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel wird mit einem Verlust von **724.721,36 Euro** festgestellt und angenommen.
2. Der Bilanzverlust des Vorjahres in Höhe von Euro -587.882,25 wird auf neue Rechnung vorgetragen und wie folgt verwendet:
Der Jahresfehlbetrag des Campingplatzes aus 2021 in Höhe von Euro -6.961,06 wird aus den anderen Gewinnrücklagen des Campingplatzes entnommen, der Jahresüberschuss in Höhe von Euro 72.492,74 des Campingplatzes für 2022 wird in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.
Der Jahresfehlbetrag des Schwimmbades in Höhe von Euro 797.214,10 wird durch den gezahlten Verlustausgleich der Stadt Bruchköbel in Höhe von 1.379.438,43 ausgeglichen.
Der Bilanzgewinn wird in das Folgejahr vorgetragen.
3. Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes Wirtschaftliche Betriebe der Stadt Bruchköbel im Sinne des § 3 Eigenbetriebssatzung wird nach § 114 Abs. 1 Hessische Gemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Abs. 2 Eigenbetriebsgesetz Hessen entlastet.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, schließt der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung um 20:04 Uhr.

Guido Rötzer
Stadtverordnetenvorsteher

Dr. Achim Wächtler
Schriftführer